

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **15 (1976)**

Heft 2: **IFLA-Kongress 1976 in Istanbul = Congrès de l'IFLA (FIAP) 1976 à Stamboul = 1976 IFLA Congress in Istanbul**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur

John Freely / Hilary Sumner-Boyd: Istanbul

Ein Führer
607 Seiten mit 10 farbigen und 29 schwarz-weißen, ganzseitigen Bildtafeln, vielen Grundrissen, Karten und einem farbigen Stadtplan.
Preis: DM 36.
Prestel Verlag, München, 1975.

Das Buch, entstanden als Frucht mehrjähriger Studien, ist gewissermaßen die Kurzfassung eines grossgeplanten und umfassenden wissenschaftlichen Werks über Istanbul, und die beiden Autoren umschreiben im Vorwort seine Zielsetzung wie folgt: «Ziel dieses Buches ist es, einen verlässlichen und informativen Führer durch Istanbul zur Hand zu geben. Zu Beginn werden Lage und Weichbild der Stadt beschrieben und auch ein historischer Abriss kurz skizziert. Die folgenden Textteile behandeln dann jeweils einen bestimmten Bereich der Stadt. Die bedeutenderen Baudenkmäler werden detailliert und unter Berücksichtigung ihrer historischen und baukünstlerischen Besonderheiten beschrieben. Wenn dieses Buch auch den Zugang zu den Altertümern und Vergangenheitszeugen der Stadt öffnen möchte, so wird Istanbul hier doch nicht nur als ein Museum verbliebener Einwohnerschaft dargestellt, sondern als eine lebendige Stadt. Die Hinterlassenschaft der Geschichte wird vor dem Hintergrund der modernen Grossstadt gesehen, deren integraler Teil sie bleibt. Gerade die enge Verflechtung von Altem und Neuem macht ja die Faszination dieser Stadt aus.» Jedem Kapitel ist eine Uebersichtskarte des behandelten Stadtgebietes beigegeben.

Ein vollständiges Verzeichnis aller Sehenswürdigkeiten ermöglicht das Auffinden einzelner Objekte. Es fehlen auch nicht genaue Plankizungen aller Bauten oder Anlagen, die ihr kunstgeschichtlicher oder historischer Rang besonders auszeichnet. Wertvoll sind für den kunstgeschichtlich Interessierten auch die beiden im Anhang stehenden Abschnitte «Ueber byzantinische Architekturformen» und «Ueber osmanische Architekturformen». Mit einigen Zeittafeln, Hinweisen zu türkischen Wörtern, einem Glossar und Register schliesst der Band, der wie alle aus dieser Reihe des Verlages überaus reich und schön ausgestattet ist. Ein Führer, den kein Besucher von Istanbul sich versagen sollte!

Richtig reisen: Istanbul

von Klaus und Lissi Barisch

257 Seiten mit vielen, z. T. farbigen Abbildungen.
Preis DM 24.—.
Verlag M. DuMont Schauberg, Köln

Byzanz, Konstantinopel, Istanbul — keine Weltstadt hat so oft ihren Namen gewechselt wie die Metropole am Bosphorus. Einst Zentrum zweier Weltreiche, des oströmischen und des folgenden osmanischen Reiches, ist Istanbul heute nicht einmal mehr Hauptstadt, aber immer noch kulturelles, wirtschaftliches und gesellschaftliches Zentrum der modernen Türkei. In über 40 Beiträgen, zum Teil von bekannten Istanbul Schriftstellern und Journalisten, werden die verschiedensten Aspekte Istanbuls geschildert. Der Hauptteil aus Text und Fotos, bewusst persönlich und individuell gestaltet, wird ergänzt durch einen ausführlichen Informationsteil. Ein raffiniert gestalteter Reiseleiter, reisserisch ein wenig im inhaltlichen Aufbau, jedem Reisepublikum etwas bietend.

Städte und Stätten in der Türkei

von Kurt Blohm

Ein Begleiter zu den Kunstwerken Istanbuls und Kleinasien, DuMont Kunst-Reiseführer.
232 Seiten mit 4 mehrfarbigen und 58 einfarbigen Abbildungen sowie 100 Plänen und Zeichnungen im Text.
Preis DM 22.80
Verlag M. DuMont Schauberg, Köln
Der Türkeireisende sieht sich einer Vielzahl

von Kulturen gegenüber, die vom 6. Jahrtausend v. Chr. bis ins 16. und 17. Jahrhundert unserer Zeitrechnung oder gar bis in die Gegenwart reichen. Das Buch grenzt die vielfachen Kulturen Kleinasien und Ostthakiens gegeneinander ab, erklärt ihre Eigenarten und Besonderheiten und zeigt die Zusammenhänge zwischen ihnen auf.

Das Hauptgewicht der Darstellung liegt dabei, bedingt durch die Vielzahl der Denkmäler, auf der Baukunst. Von der Vorgeschichte bis zur Blütezeit des osmanischen Reiches dienen die Bauwerke allen wichtigen Lebensbereichen des Menschen: Der Religion, der Verteidigung, der Bildung, dem Handel, der Unterhaltung. Die bedeutsamsten Baudenkmäler des Landes — Tempel, Theater, Kirchen, Moscheen, Burgen und Karawansereien — werden dem Kunstfreund, der die Türkei besucht, in übersichtlicher Ordnung vor Augen geführt. Praktische Hinweise helfen ihm bei der Orientierung im Lande.

Ein fesselnder Band, der zu «Entdeckungen» und Erlebnissen in dem vielgestaltigen Lande verlocken kann!

Sprüche und Widersprüche zur Planung

Zitatenschatz für Planer und Verplante, ausgewählt und zusammengestellt von Robert Nef. Schriftenreihe zur Orts-, Regional- und Landesplanung, Nr. 24, Dezember 1975. Herausgegeben vom Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung ETHZ.

Das äusserlich unscheinbare Bändchen kann allen Planungsbegeisterten wie Planungsverdrossenen nur wärmstens empfohlen werden! Was hier an Gedanken, Empfehlungen und Warnungen zusammengetragen und sinnreich unter 12 Themen eingeordnet wurde, ist so unterhaltsam wie abgründig. Hören wir, was die Schöpfer des Bändchens in ihrem Vorwort dazu sagen:

«Wer sich mit Planung befasst, erliegt immer wieder der Versuchung, in einer Definition endgültig ‚Begriff und Wesen‘ der Planung zu ergründen. Die vorliegende Sammlung ist das Produkt dieses Suchens und heilsamen Scheiterns. Es wurden tatsächlich nur Sprüche und Widersprüche gefunden. Etwas Gemeinsames hat sich aber bei dieser Suche doch herauskristallisiert: Planung als Versuch, Raum und Zeit zu strukturieren, liegt immer dazwischen. Da der Planende immer Probleme in irgendeiner Weise rationalisieren will, steht er im Spannungsfeld von Erkenntnis und Interesse, von Rationalität und Herrschaft... Die Planung kann jeweils als das ‚Problem in der Mitte‘ gedeutet werden, ohne dass durch Planung bereits eine Synthese sicherzustellen wäre. Wer die zwölf verschiedenen Deutungen der Zusammenhänge und die darunter gruppierten Gedanken liest, hat die Möglichkeit, selber nicht nur über Begriff und Wesen der Planung nachzudenken, sondern auch eine eigene Standortbestimmung vorzunehmen. Er wird vielleicht die verschiedenen Auffassungen über Planung, die in der Gruppierung (die nicht ohne Hintergedanken gewählt wurde...) zum Ausdruck kommen, mit eigenen Ueberlegungen konfrontieren und dabei jenes Mass an Beruhigung und Beunruhigung empfinden, das zur Planung, zur Entscheidung und zu schöpferischem Tun notwendig ist.»

Plenar

Planung — Energie — Architektur
von Peter Steiger, Conrad U. Brunner, Heinz Frei, Diego A. Gruenberg, Hansueli Remund und Martin Steiger.
234 Seiten mit vielen Abbildungen. Fr. 34.—.
Verlag Arthur Niggli, Niderteufen.

«Plenar ist ein Versuch, aus der Sicht des Architekten und Planers eine auf den Wohnungsbau bezogene Konzeption zur Reduktion des Bedarfs an importierten Rohstoffen für die Energieversorgung zu entwickeln.» So formuliert der Verlag die Zielsetzung des Buches. Aus ihr geht hervor, dass die Schrift sich nicht besonders an den Garten- und Landschaftsarchitekten wendet. Trotzdem aber steht letzterer mit seinem Schaffen im Bereich des gan-

zen Sachgebiets und kann auch seinen Beitrag zum anvisierten Ziel leisten. Auf die temperatursgleichende Wirkung von Bepflanzungen gehen Peter Steiger und Heinz Frei in ihren Beiträgen immerhin am Rande ein.

Aber ganz abgesehen von diesen fachlichen Bezugspunkten, sollte man sich die Lektüre dieses Buches nicht versagen. Das Motto, das Heinz Frei seinem Beitrag voranstellt: «Nichts Neues unter der Sonne — Und trotzdem gilt es, das Alte immer wieder neu zu entdecken, vor allem unter der Sonne», gilt für das ganze Buch. Es ist erstaunlich, was in ihm für Fakten zusammengetragen und verarbeitet sind. Und das Besondere: Es wird geistvoll und folglich auch mit Humor vorgetragen. HM

Taschenbuch für den Garten- und Landschaftsbau

Von Baudirektor Richard Lehr, Professor an der Fachhochschule Osnabrück.

Unter Mitarbeit von Dip.-Ing. agr. Dr. Dieter Alt, Dr.-Ing. Heinrich Bach, Dr.-Ing. Harm-Eckardt Beier, Dipl.-Ing. Hans J. Krems, Dipl.-Ing. agr. Franz Müller, Dipl.-Gärtner Dr. Johannes Niemann, Dipl.-Ing. Alfred Niesel, Dipl.-Gärtner Hartmut Peucker, Professoren und Dozenten an der Fachhochschule Osnabrück.

Zweite, völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, 1975. 865 Seiten mit 1015 Zeichnungen, 31 Diagrammen, 450 Tabellen und 1 Falttafel. Balacron gebunden, 98 DM. Verlag Paul Parey, Berlin-Hamburg.

Die umfangreiche zweite Auflage hat den Charakter eines Handbuchs angenommen.

Die Neufassung der DIN 18 300, Landschaftsbauarbeiten, und die Neueinführung der sechs Landschaftsbaunormen DIN 18 920 sowie der ersten zwei Blätter zur DIN 18 035, Sportplätze, machten für viele Kapitel eine völlige Neubearbeitung notwendig.

Neben der Uebearbeitung und Erweiterung aller Buchabschnitte wurden dem Gebiet des Erdbaus, den bodenphysikalischen Untersuchungen für bau- und vegetationstechnische Zwecke sowie der Bodenbehandlung im Hinblick auf die Bearbeitungsgrenzen und die Bodenverbesserung besondere Bedeutung gegeben. Dem Kapitel Massenberechnungen konnte ein Abschnitt mit Arbeitsanweisungen zur Ermittlungsmethoden angefügt werden. Im Bereich der Pflanzenernährung erfolgte eine Straffung durch Beschränken auf die neuen DIN-Düngermengen und die Auswertung von Untersuchungsergebnissen. Dem Abschnitt Pflanzarbeiten mit den neuen Abnahmevorschriften konnte ein Abschnitt Pflanzenschutz angegliedert werden. Das Thema Rasensaatens entspricht der neuen DIN 18 917 und bringt u. a. die nunmehr gültigen Regelsaatgutmischungen.

Eine völlige Neubearbeitung erfolgte für den Abschnitt Wegebau, wobei insbesondere die Angaben über Untergrund-, Unter- und Oberbau, Frostschutz- und Tragschicht sowie Wegedecken mit Aufbaubeispielen wesentlich erweitert wurden. Die nach Einführung neuer Zement- und Stahlbetonnormen veränderten Vorschriften wurden berücksichtigt.

Neueingefügt wurden Abschnitte über die Bewässerung, Wasserleitung und deren Bemessung sowie nach Einführung klarer DIN-Anweisungen auch über den Bau von Sportplätzen. Ein umfassendes Informations- und Nachschlagewerk für Dozenten und Praktiker!